

# «Die Dozenten sind erstklassig»

**Die Teilnehmer des ersten Jahrgangs zeigen sich bisher rundum begeistert**

Rosenheim / Region – Insgesamt 16 Nachwuchsführungskräfte aus zwölf Unternehmen der Region nehmen seit Anfang März diesen Jahres am Modul «Führungskompetenz für den Mittelstand» an der Fachhochschule Rosenheim teil. Ausnahmslos alle sind begeistert von der neuen Weiterbildung. Christoph Staita, Ingenieur von der Firma Kathrein ist fasziniert, wie in der Kürze der Zeit die Kenntnisse der betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge bei Ingenieuren verbessert werden können. «Wir erfahren in acht Tagen den Extrakt aus einem ganzen BWL-Studium, indem der Fokus nur auf das Wesentliche gelegt wird», so Dr. Michael Münch von der Meggle AG. Gerd Gosmann von Krauss Maffai betont die Effizienz der kleinen Gruppe. «Die ausgewählten Persönlichkeiten aus weit gestreuten Branchen erkennen die Parallelen der Probleme in der Arbeitswelt.» Von der Firma Brückner ist Alexander Fleischmann Teilnehmer im Seminar. Für ihn steigert die Gruppenarbeit die Effizienz: «Die

## Jetzt bewerben!

**Zweiter Jahrgang startet März**  
Angehende Führungskräfte können sich jetzt für den im März 2007 startenden zweiten Jahrgang bewerben. Voraussetzung für die Teilnahme am Führungskompetenz-Modul ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder ein vergleichbarer Abschluss. Ausführliche Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter der Adresse [www.fh-rosenheim.de/fuehrungskompetenz](http://www.fh-rosenheim.de/fuehrungskompetenz).

gegenseitige Ergänzung aus unterschiedlichen Bereichen, wie sie im Unternehmensplanspiel zu erkennen ist, bildet die Basis für eine optimale Unternehmensführung.» Marion Schön von der Firma Liebensteiner überzeugt der Praxisbezug, der durch die erstklassigen Dozenten aus der Wirtschaft geboten ist. Auch die Abstimmung der Lehrinhalte mit den Firmen und der Einbezug der persönlichen Tätigkeiten im Unternehmen verstärkt die Wirksamkeit einer solchen Ausbildung.



**Ulrich Saitner (Dozent und Mit-Organisator):** «Die Grundlage für das Gesamt-Curriculum war der Anspruch, Führung als wesentliche unternehmerische Aufgabe und Leistung darzustellen. Dazu war nötig, die gedankliche Brücke vom Thema Führung zum Markt, zur Positionierung des Unternehmens im Markt und zum Unternehmen als Profit-Organisation herzustellen. Die künftigen Führungskräfte sollten erkennen, dass professionelle Führung einen unverzichtbaren und gewichtigen Anteil am Markterfolg hat.»

**Neben den im unteren Bereich auf dieser Doppelseite stehenden Sponsoren des «Seeoner Kreises» schickten auch folgende Unternehmen Teilnehmer für den ersten «Führungskompetenz»-Jahrgang:**

## starkem Praxisbezug

**Praxisnähe und soziale Kompetenzen im Mittelpunkt**